

Düsseldorf, den 25.3.2020

Liebe Mitglieder und Freunde des Deutsch-Französischen Kreises,

die schwierige Zeit, hervorgerufen durch die Entwicklung der Corona Virus in Europa bzw. weltweit, zwingt uns zu tiefen Einschränkungen in unserem täglichen Leben. Es ist uns allen bewusst, dass uns diese außergewöhnliche Situation sowohl eine kollektive als auch eine ganz persönliche Verantwortung auferlegt, um diese Pandemie zu bekämpfen. Zu Hause zu bleiben, vom Home-Office zu arbeiten stellt ein vergleichsweise kleines Opfer dar verglichen mit Klinikpersonal und Ärzten, die sich der Gefahr aussetzen müssen, uns zu pflegen. Dieses Opfer relativiert sich mit Blick auf andere, größere Gefahren. Lassen Sie uns alles ins richtige Verhältnis setzen und ruhig bleiben. Genießen wir die Lektüre und andere angenehme Freizeitbeschäftigungen zu Hause.

Ich möchte diesen Brief dazu nutzen, um mit Ihnen meine persönlichen Gedanken zu teilen. Nach zwei, lange zurückliegenden, Weltkriegen sind die Menschheit und unsere Gesellschaft von Neuem erschüttert. Dieses Mal durch einen Virus. Wer hätte das gedacht? Aber dies zwingt uns innezuhalten und über den wirklichen Sinn unseres Lebens, unseres Engagements und unserer Taten nachzudenken. Die Ruhe und das plötzliche Schweigen sollten uns positiv stimmen und uns helfen, die Werte der Solidarität, der Verwundbarkeit und des Glücks besser zu verstehen. An dieser Stelle spreche ich nicht über die Wirtschaft, deren Krisennachspiel folgens schwer sein wird.

Ich möchte Ihnen gerne einen Satz von Albert Schweizer zitieren, der mir sehr gefällt: „Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.“ „Le bonheur est la seule chose qui se double si on le partage.“

Also lassen Sie uns zusammenstehen! In dieser Zeit können wir uns nicht treffen, da wir uns strikt an die auferlegten Regeln des Landes NRW halten müssen. Wir können

jedoch unsere Gedanken austauschen, indem wir die Möglichkeiten des Internets und anderer Kommunikationsmittel nutzen. Sobald wie es geht werden wir unsere Aktivitäten wiederaufleben lassen! In der Zwischenzeit möchte ich Ihnen versichern, dass ich an Sie denke in der Hoffnung, dass Sie gesund sind und es bleiben!

Mit Christiane v. der Groeben arbeiten wir schon an der Zeit nach dem Corona Virus und an einem Programm, was Ihnen Freude bereiten wird. Um die Zeit bis zu unserem – hoffentlich baldigen - Wiedersehen zu überbrücken, möchte ich Ihnen einige interessante Bücher ans Herz legen, die ich gerade (wieder) gelesen habe:

- *Der ferne Spiegel* von Barbara Tuchmann, erschienen im Pantheon Verlag, 3. Auflage Okt. 2010. Dieses Buch erzählt wunderschöne Alltags- und Mentalitätsgeschichten aus dem Leben eines französischen Adligen im 14. Jahrhundert
- *Der General Charles de Gaulle und sein Jahrhundert.* Biographie von Johannes Willms, erschienen bei C.H. Beck, 2019
- *La panthère des neiges* von Sylvain Tesson, Roman, Lauréat du prix Renaudot 2019. Er ist eine Bewunderung von Geduld und Immobilität, um dem berühmten Schneeleoparden im Tibet auf die Spur zu kommen. Erhältlich nur in frz. Sprache.

Natürlich bleiben wir weiterhin in Kontakt. Wenn Sie möchten können Sie mir/uns jederzeit auch gerne persönlich schreiben.

Chers membres et amis, je vous souhaite bon courage et vous dis à très bientôt !



Ariane Bommers